

Lehrplan

## **Managementsysteme**

Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung

Ministerium für Bildung

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken  
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Saarbrücken 2010

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter  
[www.saarland.de/lehrplaene.htm](http://www.saarland.de/lehrplaene.htm)

## **Einleitende Hinweise**

Dem vorliegenden Lehrplan „Managementsysteme“ der Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung, liegt die Rahmenvereinbarung über Fachschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.11.2002 sowie die Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an der Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung des Schulverbandes ABU Saarbrücken (APO-ABU) vom 10. Juni 1991 in der geltenden Fassung zugrunde.

Bei diesem Lehrplan handelt es sich um einen lernzielorientierten Lehrplan, der Lernziele als Grobziele angibt. Bei den ausgewiesenen Stundenanteilen sind die Zeiten für Wiederholungen, Leistungsüberprüfungen, Projektarbeit usw. bereits enthalten, die mit rund einem Drittel angesetzt wurden.

Der Lehrplan ist so angelegt, dass über die einzelnen Lerninhalte hinaus die ganzheitliche Vermittlung von Schlüsselqualifikationen betont werden kann und soll. Damit soll eine Grundlage für eine eigenverantwortliche Weiterbildung und Spezialisierung während des gesamten beruflichen Werdegangs gelegt werden. Ziel dieser ganzheitlichen Bildung ist es, den Studierenden Handlungskompetenzen zu vermitteln, die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen miteinander verbinden. Dazu gehört auch die Fähigkeit zu vernetztem Denken und Handeln.

Ferner steht neben der Vermittlung der theoretischen Kenntnisse der Praxisbezug im Vordergrund, was insbesondere durch die Verwendung einer integrierten Unternehmenssoftware zum Ausdruck kommt.

Methoden und Formen des selbständigen Lernens und Arbeitens der Studierenden sollen vermittelt und gefördert werden.

Saarbrücken, Juli 2010

## LERNGEBIETSÜBERSICHT

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Lerngebiet</b>	<b>Zeitrictwert Stunden*</b>
1	Einführung in Managementsysteme	20
2	Architektur integrierter Informationssysteme	20
Summe		40

\* Zeitrictwert i. S. eines Vorschlags

## Lerngebiet 1: Einführung in Managementsysteme

Zeitrictwert: 20 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>1.1 den Begriff Managementsysteme beschreiben</p> <p>1.2 die Problematik nebeneinander existierender Systeme erläutern</p> <p>1.3 die Ziele von integrierten Informationssystemen erläutern</p> <p>1.4 die Ausprägungen der integrierten Informationsverarbeitung erklären</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• klassische Managementsysteme: Planung/Controlling, Personal-/Finanzmanagement, Produktions-/Entwicklungsmanagement, Vertriebsmanagement</li><li>• Qualitätsmanagementsysteme</li><li>• Umweltmanagementsysteme</li><li>• Arbeitssicherheitsmanagementsysteme</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>• redundante Datenhaltung, Inkonsistenzen</li><li>• Medienbrüche, Eingabefehler</li><li>• längere Durchlaufzeiten</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>• Überwinden von Abteilungsgrenzen, Verknüpfung verschiedener Teilbereiche einer Organisation</li><li>• Reduzierung von Eingabeaufwand und Eingabefehler</li><li>• Automatisierung von Abläufen und Datentransfers</li><li>• Ganzheitliche Aufgabenbearbeitung über Geschäftsprozesse</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>• Integrationsgegenstand<ul style="list-style-type: none"><li>• Daten</li><li>• Funktionen</li><li>• Prozesse</li><li>• Programme</li></ul></li><li>• Integrationsrichtung<ul style="list-style-type: none"><li>• horizontal</li><li>• vertikal</li></ul></li><li>• Integrationsreichweite<ul style="list-style-type: none"><li>• innerbetrieblich</li><li>• zwischenbetrieblich</li></ul></li><li>• Automationsgrad</li></ul>	<p>Die Lerninhalte werden von den Studierenden anhand von Informationstexten und Internetrecherchen überwiegend selbst erarbeitet.</p>

## Lerngebiet 1: Einführung in Managementsysteme

Zeitrichtwert: 20 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>1.5 integrierte Informationssysteme nach Anwendungsbereich bzw. Verwendungszweck unterscheiden</p> <p>1.6 Beispiele von integrierten Informationssystemen nennen und deren wesentliche Funktionen erläutern</p> <p>1.7 Datenbanken als Grundlage integrierter Informationssysteme erläutern</p> <p>1.8 die Probleme beim Einsatz eines integrierten Informationssystems beschreiben</p> <p>1.9 Leistungserstellungsprozesse planen, steuern und kontrollieren</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Administrations- und Dispositionssysteme</li><li>• Führungssysteme</li><li>• Querschnittssysteme</li> <li>• ERP-Systeme</li><li>• CIM-Systeme</li><li>• WWS-Systeme</li> <li>• zentrale Datenverwaltung</li><li>• Auskunftsbereitschaft</li><li>• Datenauswertung, -analyse</li><li>• Bereitstellen verschiedener Sichten</li><li>• Zugriffsbeschränkungen</li> <li>• weitreichende Wirkung von Datenfehlern erfordert sorgfältige Eingabeprüfung</li><li>• komplizierte Einführungsphase</li><li>• vielfältige Wechselbeziehungen</li><li>• hohe Anforderungen an Mitarbeiter</li><li>• hoher Customizing-Aufwand</li><li>• lange Amortisationszeiten</li> <li>• Basisdaten der Leistungserstellung</li><li>• Anfrage, Angebot, Auftrag</li><li>• Fertigungsprozessplanung</li><li>• Bestellung, Lieferung</li><li>• Fertigungsauftrag, Fertigungsdurchführung</li><li>• Kundenauftragsabwicklung</li></ul>	<p>Als integrierte Unternehmenssoftware wird Microsoft Dynamics NAV verwendet</p>

**Lerngebiet 2: Architektur Integrierter Informationssysteme**

Zeitrichtwert: 20 Stunden

<b>Lernziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Hinweise zum Unterricht</b>
<p>Die Studierenden können</p> <p>2.1 den Begriff Geschäftsprozess definieren</p> <p>2.2 die Komponenten eines Geschäftsprozesses wiedergeben</p> <p>2.3 die Arten von Geschäftsprozessen erläutern</p> <p>2.4 den Nutzen der Prozessmodellierung erklären</p>	<p>Definition</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kundenanforderungen</li><li>• Inputs</li><li>• Leistungserstellung</li><li>• Kundennutzen</li><li>• Verantwortlicher für Geschäftsprozess</li><li>• Ziel- und Messgrößen zur Steuerung des Geschäftsprozesses</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kernprozesse</li><li>• Unterstützende Prozesse</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>• Basis für Dokumentation der vorhandenen Abläufe</li><li>• Basis für Optimierung der Prozesse</li><li>• Basis für Simulationsmodelle</li><li>• Unterstützung bei Auswahl und Einführung von Standardsoftware</li><li>• Unterstützung der Zertifizierung nach DIN ISO 9000ff</li><li>• SOLL-IST-Vergleiche zu einzelnen Prozessen</li></ul>	<p>Die Lerninhalte werden von den Studierenden anhand von Informationstexten und Internetrecherchen überwiegend selbst erarbeitet.</p>

## Lerngebiet 2: Architektur Integrierter Informationssysteme

Zeitrichtwert: 20 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Studierenden können</p> <p>2.5 die Anwendungsaspekte einer Architektur betrieblicher Informationssysteme beschreiben</p> <p>2.6 die Architektur Integrierter Informationssysteme erläutern</p> <p>2.7 einzelne Methoden der Sichten auf einen Geschäftsprozess erläutern und anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bezugsrahmen zur Geschäftsprozessbeschreibung</li><li>• Modellierungsmethoden</li><li>• Basis von Softwaresystem</li><li>• Ansatz für ganzheitliches computergestütztes Geschäftsprozessmanagement</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesamtmodell</li><li>• Sichten</li><li>• Beschreibungsebenen</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>• Organigramm</li><li>• ERM</li><li>• Funktionsbaum</li><li>• EPK</li></ul>	<p>Der Schwerpunkt liegt in der Modellierung von EPKs anhand von Beispielaufgaben.</p> <p>Als Software kommt ARIS der Firma IDS Scheer AG zum Einsatz.</p>